

Mathematik Lösungen 3.15

1.) Entwickeln Sie die Funktion $\Phi(x, y) = \cos(x \cdot y)$ (vgl. Übung 3.14.2) an der Stelle $(\frac{\pi}{6}, 1)$ in eine Taylor-Reihe. Geben Sie alle Glieder bis zur Ordnung 2 an.

Vgl. Maple-Vorlage

2.) Approximieren Sie folgende Integrale mit der

i.) Mittelpunkregel ii.) Trapezregel iii.) Simpson'schen Regel

Geben Sie jeweils ein obere Schranke an für den Fehler und berechnen sie den tatsächlichen Fehler :

a.) $\int_1^2 x \cdot \ln(x) \cdot dx$

b.) $\int_3^5 \frac{dx}{\sqrt{x^2 - 4}}$

c.) $\int_0^1 x^2 \cdot e^{-x} \cdot dx$

d.) $\int_0^{\pi} x^2 \cdot \cos(x) \cdot dx$

e.) $\int_0^1 \frac{\sin(x)}{x} \cdot dx$

f.) $\int_0^1 e^{-x^2} \cdot dx$

Vgl. Maple-Vorlage

3.) Mit einem Würfel wird gewürfelt bis zum zweiten Mal die 6 gefallen ist. Der Ereignisraum dieses Zufallsexperiments ist also abzählbar unendlich :

$$\Omega = \{ \omega_2, \omega_3, \omega_4, \omega_5, \dots \} ,$$

wobei ω_i das Elementarereignis „im i -ten Wurf kommt zum zweiten Mal die 6“ ist.

a.) Ergänzen Sie Ω zu einem Wahrscheinlichkeitsraum, indem Sie die Wahrscheinlichkeitsfunktion $f_i = P(\{\omega_i\})$ für alle $i = 2, 3, 4, \dots$ festlegen.

ω_{ij} : * Eine 6 genau im Wurf j und i * ($1 \leq j < i$)

$$P(\omega_{ij}) = \left(\frac{5}{6}\right)^{i-2} \cdot \left(\frac{1}{6}\right)^2$$

$$P(\omega_i) = (i-1) \cdot P(\omega_{ij}) = \underline{\underline{\left(\frac{5}{6}\right)^{i-2} \left(\frac{1}{6}\right)^2}}$$

Normalierung : $\sum_{i=2}^{\infty} (i-1) \left(\frac{5}{6}\right)^{i-2} \left(\frac{1}{6}\right)^2 = \frac{1}{36} \left(\sum_{i=2}^{\infty} i \left(\frac{5}{6}\right)^{i-2} - \sum_{i=2}^{\infty} \left(\frac{5}{6}\right)^{i-2} \right)$

$$= \frac{1}{36} \left(\sum_{k=0}^{\infty} (k+2) \left(\frac{5}{6}\right)^k - \sum_{k=0}^{\infty} \left(\frac{5}{6}\right)^k \right)$$

$$= \frac{1}{36} \left(\frac{\frac{5/6}{(5/6-1)^2}}{\frac{5/6}{(5/6-1)^2}} + \frac{1}{1-5/6} \right) = \frac{1}{36} \left(\frac{5 \cdot 6 \cdot 6}{6 \cdot 1} + \frac{1 \cdot 6}{1} \right) = \underline{\underline{1}}$$

b.) Für welches i ist f_i maximal ?

$$\left. \begin{aligned} f_i &= (i-1) \left(\frac{5}{6}\right)^{i-2} \left(\frac{1}{6}\right)^2 \\ f_{i+1} &= i \left(\frac{5}{6}\right)^{i-1} \left(\frac{1}{6}\right)^2 \end{aligned} \right\} \frac{f_{i+1}}{f_i} = \frac{i}{i-1} \cdot \frac{5}{6}$$

$$\frac{f_{i+1}}{f_i} > 1 \Leftrightarrow \frac{i}{i-1} \cdot \frac{5}{6} > 1 \Rightarrow \frac{5i}{6} > i-1$$

$$\Rightarrow 1 > \frac{i}{6} \Rightarrow \underline{\underline{6 > i}}$$

$$i=6 \Rightarrow \frac{f_{i+1}}{f_i} = \frac{f_7}{f_6} = \frac{6}{5} \cdot \frac{5}{6} = 1$$

$$\Rightarrow f_2 < f_3 < \dots < f_6 = f_7 > f_8 > f_9 > \dots$$

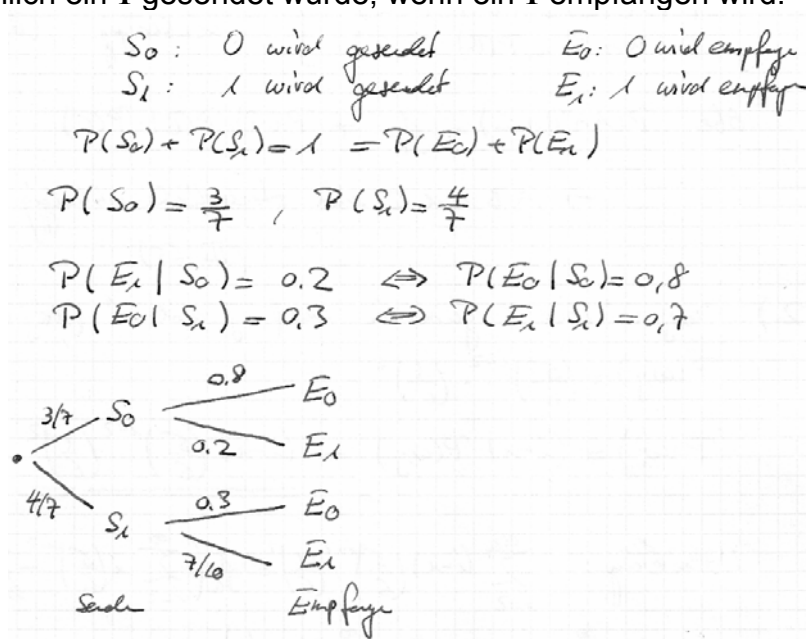
$$\underline{\underline{f_6 = f_7 = \frac{5^5}{6^6} \approx 0,06698}}$$

c.) Skizzieren Sie die Wahrscheinlichkeitsfunktion f_i und die Verteilungsfunktion $F(i)$.

Vgl. Maple-Vorlage

4.) Bei der Übertragung auf einem binären Kanal kommen die Zeichen 0 und 1 im Verhältnis 3:4 vor. Ein 0 wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 20% fehlerhaft übermittelt (d.h. als 1 empfangen), ein 1 mit einer Wahrscheinlichkeit von 30%. Berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass

- bei der Übertragung eines Zeichens ein Fehler auftritt.
- ein 0 empfangen wird.
- tatsächlich ein 0 gesendet wurde, wenn ein 0 empfangen wird.
- tatsächlich ein 1 gesendet wurde, wenn ein 1 empfangen wird.



5. Januar 2005

$$\begin{aligned} \text{a.) } P(\text{"Übertragungsfalle"}) &= P(E_1|S_0) \cdot P(S_0) + P(E_0|S_1) \cdot P(S_1) \\ &= 0,2 \cdot \frac{3}{7} + \frac{3}{10} \cdot \frac{4}{7} = \frac{18}{70} \approx 25,7\% \end{aligned}$$

$$\text{b.) } \frac{3}{7} \cdot \frac{8}{10} + \frac{4}{7} \cdot \frac{3}{10} = \frac{36}{70} \approx 51,4\%$$

c.) Satz von Bayes

$$\begin{aligned} P(S_0|E_0) &= \frac{P(E_0|S_0) \cdot P(S_0)}{P(E_0|S_0) \cdot P(S_0) + P(E_0|S_1) \cdot P(S_1)} \\ &= \frac{24/70}{24/70 + 12/70} = \frac{24}{36} = \frac{2}{3} \approx 66,7\% \end{aligned}$$

$$P(S_1|E_1) = \frac{28/70}{28/70 + 6/70} = \frac{28}{34} = \frac{14}{17} \approx 82,35\%$$